

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Gebhardt Logistic Solutions GmbH Cham	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	06/15/2021

### Gebhardt Logistic Solutions GmbH

Cham

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht zum 31. Dezember 2019

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gebhardt Logistic Solutions GmbH, ist ein Unternehmen der Gebhardt Gruppe und ist in vier Business Units unterteilt: Food & Retail, Automotive, Tires & Wheels und Industry.

Das Unternehmen entwickelt und produziert Transportmittel sowie Lager- und Logistiksysteme für den industriellen Bereich und den Lebensmitteleinzelhandel. Im genannten Tätigkeitsbereich zählen Industrieunternehmen diverser Branchen, Handelsunternehmen sowie viele Automobilhersteller zu den Kunden des Unternehmens.

Bei allen entwickelten Produkten steht neben der Funktionalität und der Wirtschaftlichkeit die Prozesssicherheit im Vordergrund. Folglich sind die Kundenorientierung und die konsequente Branchenfokussierung zwei wesentliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

###### 2. Forschung und Entwicklung

Für uns stehen innovative, intelligente und qualitativ hochwertige Transport- und Lagerlösungen im Vordergrund, die unseren Kunden einen Zusatznutzen und uns soweit möglich ein Alleinstellungsmerkmal bieten, weshalb wir stets und nachhaltig in Forschung und Entwicklung investieren. Im Geschäftsjahr 2019 belief sich der Gesamtaufwand in diesem Bereich auf 1,2 Mio. EUR.

In allen Unternehmensbereichen arbeiten wir an neuen Produkten, um stets den steigenden Kundenanforderungen mit passenden Lösungen zu begegnen. Wir setzen hierzu bereits seit einigen Jahren auf ein zentrales Produktmanagement. Ziel ist es, die Zukunftsausrichtung von einer Fokussierung auf den Einzelauftrag hin zu einer produktorientierten Struktur zu wandeln und daraus neue Produktideen zu entwickeln. Die damit einhergehende Komplexitätsreduktion in Verbindung mit Skaleneffekten im Einkauf soll in der Zukunft profitables Wachstum ermöglichen. 2020 wird hier neben den stetigen Verbesserungen unserer Bestandsprodukte vor allem der Bereich der digitalen Produkte im Fokus stehen. Wir wollen hier den Kunden Lösungen bieten, die über das klassische Produktportfolio der Gebhardt Logistic Solutions GmbH hinaus gehen. Dazu zählt beispielsweise die Kühlkettenüberwachung während des Transportes oder die Ortung bzw. Verfolgung von Ladungsträgern oder anderen Assets. Wir bieten hier eine Komplettlösung an, eine vollständige Softwareplattform zur Administration und die Hardware für das einzeln betroffene Wirtschaftsgut.

Einen breiten Erfahrungshorizont bietet dabei das laufende Projekt ISLT, welches in Zusammenarbeit mit den Firmen BMW, Dräxlmaier, Fraunhofer und den Hochschulen Landshut und TU München entsteht. Ziel ist es hier, die Chancen, die sich einerseits aus einer modularen Ladungsträgergestaltung und andererseits durch die Nutzung von Basistechnologien des Internet of Things (IoT) für datenbasierte Dienste in einem unternehmensübergreifenden Netzwerk ergeben, zu nutzen. Das Projekt verfolgt das Ziel, ein Rollenmodell für die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft im Bereich des Ladungsträgermanagements am Beispiel der Automobilbranche zu liefern.

Dafür erforscht das Konsortium den Aufbau von modularen Sonderladungsträgern, die Anwendung von IoT-Technologien am Ladungsträger für die Wertschöpfungskette, die Potentiale von produkt- und datenbasierten Dienstleistungen sowie deren Bereitstellung über eine Cloud-Plattform und schließlich Geschäftsmodelle als unternehmensübergreifende Betreiberkonzepte.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus stellt die Welt vor große und bislang nicht gekannte Herausforderungen. Nachdem das Virus im Dezember 2019 in China zum ersten Mal beobachtet wurde, breitet es sich inzwischen weltweit aus. In vielen Ländern wurden weitreichende gesundheitspolitische Gegenmaßnahmen getroffen, um die Geschwindigkeit der Ausbreitung zu reduzieren und eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Zusammen mit der gestiegenen Unsicherheit gehen diese Maßnahmen weltweit mit starken ökonomischen Auswirkungen einher. Die Aktienkurse sind bereits massiv eingebrochen sowie der Konsum und die Produktion von Waren und Dienstleistungen stark eingeschränkt.

Waren die wirtschaftlichen Folgen des Corona-Virus anfangs auf China sowie weitere ostasiatische Länder beschränkt, haben die Auswirkungen der entstandenen Corona-Pandemie inzwischen nahezu alle Volkswirtschaften erfasst. Die Auswirkungen für Deutschland dürften erheblich sein. Es handelt sich um einen komplexen wirtschaftlichen Schock, der über verschiedene Kanäle wirkt. Dabei wird die Angebots- und die Nachfrageseite der Volkswirtschaften getroffen. Angebotsseitig reichen die Auswirkungen von Arbeitsausfällen über Lieferverzögerungen bis hin zu Werkschließungen. Der globale Industrieabschwung der vergangenen zwei Jahre dürfte sich nochmals verschärfen. Zudem werden die Einschränkungen bzw. das Verbot von sozialen Aktivitäten auch die bislang robuste Binnenwirtschaft treffen. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich seit nunmehr zwei Jahren in einem Abschwung.

Dabei waren bislang die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe unberührt. Eine sich zuletzt andeutende Stabilisierung des verarbeitenden Gewerbes, wurde durch die Ausbreitung des Corona-Virus abrupt beendet. Nachfrageseitig spielen Einkommensausfälle von Unternehmen und Arbeitnehmern, verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie der starke Anstieg von Risikoprämien eine Rolle.

Aufgrund der internationalen Handels- und Produktionsverflechtungen kommt es global zu wechselseitigen Ausstrahlungseffekten zwischen den einzelnen Volkswirtschaften. Die erhöhte Unsicherheit dürfte die ohnehin schwache Investitionsdynamik zusätzlich hemmen.

Die Wirtschaftspolitik greift weltweit zu außergewöhnlichen Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. So haben Zentralbanken, darunter die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) im März 2020 umfangreiche Maßnahmen angekündigt, um die Liquiditätsversorgung des Bankensystems und die Kreditvergabe zu stärken. Viele Regierungen in Europa haben kurzfristig massive Stützmaßnahmen verabschiedet. Der wirtschaftspolitische Fokus liegt zunächst auf der Sicherstellung der Liquidität von Unternehmen, der Überbrückung von Umsatzausfällen sowie dem Erhalt der Arbeitsplätze.

#### **Branchenbezogenen Rahmenbedingungen:**

Die Business Unit Automotive zählt viele der großen Automobilhersteller sowie deren Zulieferer zu ihren Kunden. Hier werden vor allem Sonderladungsträger für verschiedenste Teile, die im Rahmen der Supply Chain im Automobilsektor zu transportieren sind, hergestellt. Gerade neue Modellreihen erzeugen hier hohe Bedarfe. Unsere Erwartungen in diesem Bereich waren etwas gedämpft, nachdem sich bereits 2018 viele Probleme abgezeichnet hatten. So kam es bei einigen Automobilzulieferern schon zu heftigen finanziellen Einbußen aufgrund der nachlassenden Nachfrage. Auch ungelöste Probleme wie der Dieselskandal spielten hier eine Rolle. Aufgrund einer klaren Fokussierung auf einzelne Aufträge mit hohem Volumen konnten wir aber ein stabiles Ergebnis erzielen.

Die Business Unit Food & Retail entwickelt und produziert Transportmittel sowie Lager- und Logistiksysteme insbesondere für den Sektor des Lebensmitteleinzelhandels. Im Bereich der Kunststoffrollbehälter und Kühlbehälter verzeichnen wir einen großen Marktanteil im Inland und Ausland.

In der temperaturgeführten Handelslogistik, in welcher der Kühlbehälter ISOTEC eingesetzt wird, steht neben der Funktionalität und der Wirtschaftlichkeit die Lebensmittelsicherheit im Vordergrund. Die steigenden Anforderungen nach Sicherstellung und Dokumentation einer geschlossenen Kühlkette im Transportkreislauf eröffnen uns weitere Möglichkeiten. Das Portfolio in diesem Bereich wird stetig verbessert und ausgebaut. Im In- und Ausland zählen fast alle Handelsunternehmen zu unseren Kunden.

Das Jahr 2019 war hier von einem harten Wettbewerbsumfeld geprägt, gerade im Bereich der Rollbox. Der Auftragseingang war auf einem soliden Niveau. 2019 wurden im Bereich der Thermobehälter mit der neuen Generation bereits erste vertriebliche Erfolge erzielt. Im Jahr 2020 wird sich hier weitere Verbesserung einstellen.

Im Rahmen der Business Unit Tires & Wheels liefert Gebhardt Ladungsträger für Transport und Lagerung von Reifen und Rädern. Mit der Produktfamilie ECOTIREack konnten Standards für die stehende als auch geschachtelte Reifenlagerung entwickelt und gesetzt werden. Der Bedarf an Rädern ist eng mit der Automobilbranche verbunden, hat aber auch Eigenheiten, wie saisonales Geschäft zu Zeiten des Reifenwechsels. Auch in dieser Branche wurde 2019 ungebrochen investiert.

Die Business Unit Industry bietet Standard- und Sonderlösungen an Ladungsträgern für unterschiedliche Anwendungen diverser Branchen an und beliefert viele der namhaften Industrieunternehmen. Je nach Anwendungsbereich, Ladegut und Belastung wird der geeignete Ladungsträger eingesetzt oder auf Anforderung des Kunden neu und individuell konzipiert, entwickelt und produziert.

Die Nachfrage nach Lösungen der Business Unit Industry kann dabei von verschiedenen Wachstumsmärkten profitieren. Zudem werden hier immer wieder neue Potentiale und Branchen erschlossen. Das Jahr 2019 war vor allem in der zweiten Jahreshälfte von einer ansteigenden Zurückhaltung der Kunden gezeichnet. Die Sorgen einer konjunkturellen Abkühlung waren hier bereits deutlich zu spüren.

#### **2. Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2019**

Die Gebhardt Logistic Solutions GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.813 TEUR (Vj.: 643 TEUR Jahresfehlbetrag) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse haben sich von 75,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 77,0 Mio. EUR erhöht. Der überdurchschnittliche Auftragseingang im Jahr 2018 und der damit einhergehende hohe Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres führte zu einem stetigen Umsatzverlauf über das Gesamtjahr.

Durch eine gezielte Steuerung der Akquisevorgänge konnte der Produktmix im Hinblick auf eine stetige und längerfristige Auslastung der Werke verbessert werden. Die Kostendeckung in den Werken wurde so signifikant verbessert. Dies hatte gegenüber dem Vorjahr einen erheblichen Ergebniseffekt. Obwohl der Umsatz zunahm, konnten zudem die Kosten für Leiharbeit deutlich verringert werden.

Der in den Jahren 2017 und 2018 vollzogene personelle Umbruch wurde auch im Jahr 2019 fortgeführt und zeigte positive Auswirkung im Aufwand. So sanken die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. EUR.

Der Geschäftsverlauf hatte zudem positiven Einfluss auf den Cash Flow, so konnte der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr verringert werden.

#### **3. Lage**

Die Lage des Unternehmens ist geprägt durch den Eindruck der Corona Krise. Nach dem Abschluss vieler Umstrukturierungsmaßnahmen wurde 2019 ein großer Schritt in Richtung einer langfristigen Profitabilität unternommen. Investitionen in Automatisierung, neue Software Tools und eine starke Ausrichtung nach Lean Grundsätzen zeigte hier bereits großen Erfolg. Dieser Prozess wird auch 2020, trotz der aktuellen Situation, weitergeführt, um die Ertragslage des Unternehmens nachhaltig zu verbessern. Durch die Widrigkeiten und Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit Corona ist unser Unternehmen naturgemäß wie alle anderen auch von externen Einflüssen beeinträchtigt, die wir selbst nur bedingt steuern können.

##### **a. Ertragslage**

Die Materialaufwandsquote ging um 3,0 % auf 69,2 % (Vj.: 72,2 %) zurück. Grund hierfür war unter anderem eine veränderte Produktstruktur. Der Anteil an Eigenfertigung wurde durch gezielte Auftragssteuerung im Vertrieb gesteigert, somit ging der Anteil an Fremdfertigung zurück. Gleichzeitig wurde durch Effizienzsteigerung der Bedarf an Leiharbeitnehmern verringert. Der Betrag der bezogenen Dienstleistungen lag so um 3,3 Mio. EUR signifikant niedriger als im Vorjahr. Gleichzeitig wurde die Werksauslastung gesteigert.

Die Personalaufwandsquote fiel 2019 nochmals um 1,4 %-Punkte auf 16,8%. Die Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich wurden 2019 zum Abschluss gebracht, daraus ergab sich eine signifikante Kosteneinsparung im Vergleich zu den Vorjahren.

Die Gebhardt Logistic Solutions GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 286 Mitarbeiter (Vj.: 317 Mitarbeiter). Zusätzlich werden 40 Auszubildende beschäftigt, die sowohl in kaufmännischen als auch in gewerblichen Berufen ausgebildet werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Geschäftsjahr mit einer Quote von 11,8 % zum Vorjahr mit 13,2 % ebenfalls zurück. Hauptgrund hierfür war der Wegfall von Sonderkosten in Zusammenhang mit Umstrukturierungen.

Das Zinsergebnis konnte von -195 TEUR im Vorjahr um 47 TEUR auf -148 TEUR im Berichtsjahr verbessert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 2,1 Mio. EUR, dies entspricht einer Umsatzrendite von 2,7 %.

##### **b. Finanzlage**

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Liquidität des Unternehmens sicherzustellen, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag um 4.417 TEUR auf 25.249 TEUR (Vj.: 29.666 TEUR).

Die Eigenkapitalquote konnte durch das positive Ergebnis bei gleichzeitiger Bilanzverkürzung auf 37,8 % gesteigert werden

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Bankverbindlichkeiten i.H.v. 7.082 TEUR aus (Vj.: 10.670 TEUR). Zur Finanzierung des Umlaufvermögens dienen Kreditlinien unserer Banken, welche jeweils kurz- oder langfristig in Anspruch genommen werden. Der Gesamtrahmen an Krediten, der seitens der Banken für die Gebhardt Logistic Solutions GmbH eingeräumt wurde, übersteigt den aktuellen Bedarf erheblich. Die Gesellschaft ist so sehr gut auf liquiditätsseitige Widrigkeiten eingestellt und kann auch kurzfristiges Wachstum finanzieren.

2019 wurden Anzahlungen auf Kundenbestellungen in Höhe von 358 TEUR (Vj.: 1.280 TEUR) angefordert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 806 TEUR getätigt, die hauptsächlich für Rationalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen sowie für neue Fertigungsverfahren verwendet wurden. Die Investitionen wurden über Leasing oder dem operativen Cashflow finanziert. Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zum Stichtag ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln von 3.367 TEUR. Dieser ist damit signifikant höher als in der Vorperiode. Auch hier zeigt sich der positive Cash Flow des Geschäftsjahres 2019.

#### c. Vermögenslage

Das Umlaufvermögen hat einen Anteil von 83 % (Vj.: 85 %) an der Bilanzsumme. Die Vorräte haben sich mit 9.198 TEUR gegenüber dem Wert Vorjahres (Vj.: 11.161 TEUR) verringert. Grund hierfür ist ein stringentes Working Capital Management. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 289 TEUR (Vj.: 362 TEUR) auf ähnlichem Niveau.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmensplanung wird sukzessive aus verschiedenen Teilplänen entwickelt. Diese Teilpläne werden mit den Führungskräften in den verschiedenen Funktionsbereichen abgestimmt und Einzelsachverhalte entsprechend gewürdigt.

Als Steuerungsinstrumente werden monatliche Plan/Ist-Vergleiche auf Ebene der Funktionsbereiche und des Gesamtunternehmens durchgeführt. Bei Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen definiert und umgesetzt. Für die Steuerung unseres Unternehmens ziehen wir im Wesentlichen die Kennzahlen Umsatz bzw. Umsatzwachstum, das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT), das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT), die Umsatzrendite auf Basis des EBT, der Auftragsbestand, die Eigenkapitalquote sowie das Working Capital (Forderungen zzgl. Bestände abzgl. Verbindlichkeiten LuL, Verbindlichkeiten IC und erhaltene Anzahlungen) heran.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden.

#### Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

##### 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Politikmaßnahmen sind für die konjunkturelle Entwicklung weltweit von großer Bedeutung. Derzeit lässt sich der Verlauf jedoch schwer abschätzen, sodass die Prognose mit besonders großer Unsicherheit verbunden ist. Der Sachverständigenrat beschreibt drei mögliche Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2020 und 2021. Diese unterscheiden sich darin, wie lange und in welchem Ausmaß die einschränkenden, gesundheitspolitischen Maßnahmen anhalten und wie schnell es danach zu einer Erholung kommt. Alle drei Szenarien haben jedoch gemeinsam, dass eine Rezession im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland nicht zu vermeiden sein wird.

Im Basisszenario, dem nach aktuellen Informationen wahrscheinlichsten Szenario, geht der Sachverständigenrat davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage, ähnlich dem sich abzeichnenden Verlauf in China, über den Sommer wieder normalisiert. Damit käme es im Jahr 2020 zu einem jahresdurchschnittlichen Wachstum des BIP von -2,8 %. Im Jahr 2021 könnte daraufhin das BIP wieder um 3,7 % steigen. Das Risikoszenario in der Ausprägung eines V zeigt die wirtschaftlichen Folgen auf, wenn es zu großflächigen Produktionsstilllegungen oder länger andauernden gesundheitspolitischen Maßnahmen kommen würde. Aufgrund des stärkeren Einbruchs im ersten Halbjahr, würde sich im Jahr 2020 nur ein BIP-Wachstum von -5,4 % ergeben. Im Jahr 2021 könnten Aufholeffekte dafür sorgen, dass das BIP wiederum um 4,9 % ansteigt. Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus jedoch über den Sommer hinaus andauern und ggf. Neuinfektionen im Herbst/Winter das Gesundheitssystem erneut stark belasten, könnten die getroffenen Politikmaßnahmen möglicherweise nicht ausreichen, tiefgreifende Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur durch Insolvenzen und Entlassungen zu verhindern. Verschlechterte Finanzierungsbedingungen und eine verfestigte Unsicherheit könnten zudem Investitionen bremsen und zu Kaufzurückhaltung bei Haushalten führen. In diesem Risikoszenario in der Form eines langen U würde das Wachstum im Jahr 2020 voraussichtlich -4,5 % betragen. Eine wirtschaftliche Erholung wäre nicht vor Frühjahr 2021 zu erwarten.

Insbesondere in den stärker betroffenen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird es zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung kommen. Für das Wachstum der Weltwirtschaft ergäbe sich im Basisszenario im Jahr 2020 nur noch ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Allerdings besteht eine erhebliche Unsicherheit. Ein längeres Andauern der Corona-Pandemie sowie eine massive globale Ausbreitung würde zu einem deutlich geringeren Wachstum der Weltwirtschaft führen als im Basisszenario angenommen wird. Vor diesem Hintergrund ist auf Jahressicht erneut ein Rückgang des Handelsvolumens zu erwarten. Gleichzeitig besteht weiterhin das Risiko einer Eskalation der Handelskonflikte, wengleich die vorläufige Einigung zwischen den USA und China dieses Risiko für den Prognosezeitraum etwas verringert haben dürfte. Angesichts der hohen Verschuldung vieler Unternehmen und Staaten besteht das Risiko, dass der verschlechterte konjunkturelle Ausblick zu einem weiteren Anstieg der Risikoprämien für Anleihen beiträgt.

Auch im Euro-Raum wird die Wirtschaftsaktivität im ersten Halbjahr 2020 deutlich beeinträchtigt sein, da insbesondere Italien aber zunehmend auch die anderen Mitgliedstaaten von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen sind. Durch den zwischenzeitlichen Produktionsstopp vieler Automobilhersteller sowie der Reiseeinschränkungen fallen bedeutende Teile der Wertschöpfung aus. In Europa besteht zudem nach dem Brexit noch keine Klarheit über die Regelung der zukünftigen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU.

Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen sollten in erster Linie den Schutz der Gesundheit zum Ziel haben. Darüber hinaus ist es wichtig, wirtschaftspolitische Impulse für die Zeit nach den Einschränkungen frühzeitig anzukündigen, unternehmerische Kapazitäten zu erhalten, die Einkommen zu stabilisieren und die Zeit bestmöglich für den Strukturwandel und den schnellen Fortschritt bei der Digitalisierung zu nutzen.

##### 2. Prognose der Unternehmensentwicklung

Der Verlauf des Auftragseinganges im Jahr 2019 zeigte bereits im zweiten Halbjahr eine leichte Abkühlung der Konjunktur auf. Die Vorausschau auf das Jahr 2020 war daher bereits von diesem Eindruck geprägt. Nach gutem Start in das Jahr 2020 konnten wir aber im Auftragseingang wieder ein sicheres Polster schaffen, um bezogen auf Auftragsbestand und vorhersehbare Auslastung in den Werken wieder auf ein gutes Maß zu kommen. Für 2020 war daher mit einer Umsatzgröße zu rechnen, die zwar nicht ganz an das gute Jahr 2019 heranreichen, aber für ein ähnliches Ergebnis sorgen wird, da sich gleichzeitig unsere Kostensituation verbessert hat. Es ist wohl bereits absehbar, dass die Auswirkungen rund um Corona dies nun nicht zulassen werden. Die Werkschließungen im Bereich Automotive und vielen anderen Bereichen hatten bereits Einfluss auf den Umsatz in März und April. Es ist wohl absehbar, dass es nicht gelingen wird, dies voll wieder zu kompensieren.

Diese Zahlen sind naturgemäß abhängig von dem weiteren Verlauf der Krise und setzen ein kurzfristiges Wiedererstarren der Wirtschaft voraus (Umsatzkurve bildet ein V). Sollte der Prozess länger andauern (Umsatzkurve bildet ein U oder im schlimmsten Fall ein L) wird es weitere Abschlüsse im Sinne der Leistungsdaten des Unternehmens geben.

Die Zielstellung der generellen Unternehmensentwicklung ist die Weiterführung des Wandels von einem Hersteller von Transportmitteln hin zu einem Anbieter von Logistiksystemen mit klarem Mehrwert für den Kunden. So werden wir im Jahr 2020 den Fokus auf den Ausbau der digitalen Anwendungen richten. Beispielhaft ist hier der intelligente Thermobehälter zu nennen. Dieser erlaubt es dem Kunden über den reinen Transport der Waren auch Aussagen über den Zustand von Behälter und Inhalt, dessen Standort etc. einzuholen.

Kurzfristig ist es die klare Zielvorgabe, die Profitabilität weiter zu steigern. Gerade im

Hinblick auf die unsicheren gesamtwirtschaftlichen Zukunftsaussichten muss sich das Unternehmen prozessual und kostenseitig schnell weiter entwickeln, um dafür gewappnet zu sein. Die dazu festgelegten kurz- und mittelfristigen Entwicklungsmaßnahmen des Unternehmens fokussieren sich dabei auf folgende Themenfelder:

- Erhöhung von Verlässlichkeit und Stabilität in allen Unternehmensbereichen
- Steigerung von Markt- und Kundennähe in allen Funktionsbereichen
- Reduktion von Komplexität

— Förderung der Teamentwicklung über das Gesamtunternehmen

Zur Umsetzung wurden auch im Jahr 2019 weitere Projekte angestoßen, 2020 wird dieser Weg stringent weitergeführt. Die Zeiten der Krise dienen auch der Erneuerung. Wir wollen diese Zeit nutzen, um gestärkt aus der aktuellen Situation heraus zu gehen. So werden wir Themen wie den Umbau hin zu konfigurierbaren und modularen Lösungskonzepten unseres Portfolios weiter vorantreiben. Das daraus resultierende Produktgeschäft verringert Komplexität gegenüber dem klassischen Projektgeschäft. Weitreichend eingeleitete Standardisierungsmaßnahmen sollen zudem für eine Reduzierung projektspezifischer Herausforderungen sorgen.

Im Bereich der Mitarbeiterentwicklung wurden auch im Jahr 2019 eine Vielzahl von Aktivitäten umgesetzt. Diese Maßnahmen zeigen Erfolg, so wurde dem Unternehmen das „Top Job- Siegel 2020“ verliehen. Gebhardt konnte aus der Hand des ehemaligen Vize-Kanzlers Sigmar Gabriel die Auszeichnung im Rahmen der Preisverleihung in Berlin entgegennehmen. Sigmar Gabriel ist Schirmherr von „Top Job“. Mit dem Siegel werden jährlich die attraktivsten Arbeitgeber im deutschen Mittelstand geehrt. Die vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität, zeag GmbH, vergebene Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich konsequent für eine gesunde und gleichzeitig leistungsstarke Arbeitsplatzkultur engagieren. Der weitere Verlauf im Jahr 2020 wird auch hier durch die Einschränkungen der Corona Maßnahmen gezeichnet sein. Inwieweit in diesem Jahr wieder gemeinsame Aktivitäten der Mitarbeiter möglich sind, wird sich zeigen. Insgesamt ist das Unternehmen aber auch für die aktuelle Situation mit breiter Möglichkeit zum Home-Office gut aufgestellt.

Die weitreichende Digitalisierung unserer Arbeitsumgebung mit moderner Infrastruktur und Tools auf dem neuesten Stand der Technik erleichtert es den Mitarbeitern, sich zu vernetzen.

### Prognose der Unternehmensbereiche:

Der Bereich Automotive steht aktuell besonders im Zeichen der Krise. Wir konnten uns hier in den letzten Monaten gut platzieren und langfristig laufende Aufträge sichern. Die Automobilwerke sind geschlossen, Anlieferungen sind uns aktuell nicht möglich. Hier wird sich in den nächsten Wochen zeigen, wie schnell die Kapazität wieder hochgefahren wird.

Die Umsetzung der Aufträge ist von den damit einhergehenden Bedarfen abhängig. Die Herausforderungen, denen sich die Firmen im Bereich Automotive gegenüberstehen, können durchaus als Chance für Gebhardt gesehen werden. So wurde in der Krise klar, dass die enge Taktung einer JIS Fertigungssteuerung keine Störung zulässt. Dies ist im Fall einer globalen Pandemie nicht zu bewerkstelligen. Hier wird wohl ein Umdenken zu mehr Sicherheit mit erhöhtem Lager- und Behälterbestand durchaus denkbar. Generelle Herausforderungen wie der Wechsel hin zu Elektromobilität verlangt in vielerlei Hinsicht auch eine Abwandlung an den Transportgütern, da sich viele Bauteile ändern. Ein Neuanlauf in diesem Bereich ist immer mit erhöhtem Bedarf an Behältern verbunden.

Im Bereich Food & Retail ist man von der Krise wohl mitunter am wenigsten betroffen. Der Lebensmittelhandel läuft auch in den Corona Hotspots weiter. Auch ein Rückgang der Kaufkraft ist hier nur bedingt eine Einflussgröße für unsere Produkte, da der tägliche Bedarf weiterhin gedeckt werden muss. Die Kunden greifen vielleicht zu anderen, günstigeren Produkten im Einzelhandel, das Volumen wird sich aber nicht ändern. Gebhardt wird hier weiter an Wettbewerbsfähigkeit dazugewinnen und so von der stabilen Lebensmittelbranche profitieren.

Im Bereich Industry ist die Marktsituation von der Entwicklung der Konjunktur abhängig. Auch hier ist die entscheidende Frage, wie schnell die Unternehmen wieder zu einer regulären Geschäftstätigkeit kommen werden. Es ist gerade in diesem Bereich wichtig, Trends im Markt aufzunehmen und erfolgreich für das Unternehmen umzusetzen. So können branchenspezifische Schwankungen wieder ausgeglichen werden. Stringentes Kostenmanagement im Produktentstehungsprozess ist hier besonders erfolgskritisch.

Im Bereich Tires & Wheels befinden wir uns in einem sehr standardisierten Marktumfeld mit weitgehend stabiler Nachfrage. Auch wenn die Krise hier im Bereich der Reifen für neue Autos Einfluss nimmt, ist das Geschäft mit Ersatzreifen ebenfalls nur bedingt konjunkturabhängig. Durch die auf den Märkten und bei den Kunden etablierten Gebhardt Produkte können wir für das Geschäftsjahr 2020 mit stabilen Umsätzen und Erträgen bei Tires & Wheels rechnen. Der Erfolgsfaktor für die Zukunft ist hier neben der Weiterentwicklung unserer Standardisierungsstrategie ein entsprechendes Kostenmanagement.

Die aktuelle Unternehmensentwicklung sehen wir, vorbehaltlich der externen Einflüsse, positiv. Das Ziel des Unternehmens, die Sicherstellung der Liquidität zu jedem Zeitpunkt, ist auf Basis aktueller Erkenntnisse jederzeit in ausreichendem Maße gewährleistet.

## 2. Risiken

Die Überwachung der Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe wird durch die Gebhardt Logistic Solutions GmbH wahrgenommen. Dabei stehen insbesondere die Risikoerkennung, Risikoanalyse sowie die Risikokommunikation im Vordergrund. Diese Ziele sollen insbesondere durch regelmäßige Managementmeetings sowie zielgerichtete Führungskräftebildungen erreicht werden. Durch eine monatliche Berichterstattung an die Geschäftsleitung sowie eine stetige Überwachung und Vorausschau durch das Controlling sollen Geschäftsrisiken frühzeitig erkannt und wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Die aktuelle Risikobewertung steht natürlich unter dem Einfluss der Auswirkungen der Corona Pandemie. Die Kapitalmärkte haben bereits einen deutlichen Schock hinter sich und haben mittlerweile wieder zugelegt. Sollte sich die Krise weiter ausbreiten ist ein weiterer Absturz nicht auszuschließen. Die Folgen der Krise für die Bankenlandschaft insgesamt ist momentan noch nicht absehbar. Das Risiko, dass der Pandemiekrise eine Bankenkrise folgt, ist durchaus möglich. Zudem können sich im weiteren Verlauf wie bereits beschrieben Spannungen zwischen Staaten verstärken und dadurch die bestehenden Probleme aufgrund von Handelsbeschränkungen usw. ausweiten. Insgesamt sind daher globale Risiken für das Unternehmen als eher hoch einzuschätzen.

Durch die internationale Ausrichtung des Unternehmens sind Währungsrisiken ein wesentlicher Faktor bei der Risikobeurteilung. Hier geht es insbesondere um die Währungsrisiken zwischen dem EUR und USD sowie CZK. Volatile Wechselkurse können sich sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite negativ auswirken. Die Tschechische Krone war über Jahre sehr stabil, aktuell hat sie sich im Zusammenhang mit Corona verbilligt. Für das Einkaufsvolumen der Gebhardt in Tschechien ist dies positiv. Die Wechselkursituation zwischen dem EUR und dem USD hat sich gegenläufig entwickelt, der Euro hat sich verteuert, dadurch haben wir hier im Einkauf Nachteile, die anderweitig kompensiert werden müssen. Zudem werden Währungssicherungen durchgeführt, um kalkulatorische Risiken im Währungsbereich auszuschließen.

Weitere Risiken in der Beschaffung entstehen durch die Entwicklung der Einkaufspreise. Durch das breite Produkt- und Werkstoffportfolio bei Gebhardt gibt es hier eine Vielzahl von Einflussgrößen. Aktuell ist aufgrund der weltweit rückläufigen Nachfrage generell nicht mit steigenden Preisen zu rechnen. Der Verfall der Ölpreise ist hier bereits ein Vorbote, die Situation wird eher für rückläufige Preise sorgen.

Risiken, die sich aus der Beziehung zu Kunden oder Lieferanten ergeben, werden aufgrund der sehr starken Branchen- und Produktdifferenzierung als berechenbar angesehen.

Die aktuelle Wettbewerbssituation birgt zunächst weniger Risiken in Bezug auf das Unternehmen im Ganzen als vielmehr in Bezug auf die einzelnen Produkte bzw. Business Units. Hier begegnen wir den Risiken ebenfalls mit der Branchen- und Produktdifferenzierung und sehen diese ebenfalls als überschaubar an.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht vorhanden und auch bei einem längerfristigen

Fortgang der Krise nicht absehbar.

## 3. Chancen

Die breite Aufstellung des Unternehmens in den unterschiedlichen Branchen und Märkten, gepaart mit einer konsequenten, kundenorientierten Vertriebsausrichtung sowie der Intensivierung unserer Entwicklungsaktivitäten hin in Richtung neue und innovative Produkte bietet dem Kunden einen optimalen Nutzen für seine Logistikforderungen.

Diese Chancen sehen wir auch zukünftig als elementaren Bestandteil unserer unternehmerischen Ausrichtung. Zugleich bietet die breite Palette unseres Produkt- und Marktportfolios ausreichend Sicherheit, um Schwächen der einzelnen Produkt- oder Marktsegmente ausgleichen zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr steht weiterhin die stetige Optimierung und Verbesserung von Prozessen im Fokus, um die Effizienz innerhalb des Unternehmens und der Gruppe weiter zu steigern. Diese Maßnahmen haben die Verbesserung der Agilität, Erweiterung der Ressourcen und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des

Unternehmens zum Ziel

### III. Risikomanagement betreffende Finanzinstrumente

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme unterschiedlicher Währungen. Diesen Finanz- und Währungsrisiken begegnen wir im Bedarfsfall durch:

- eine währungskongruente Finanzierung der Geschäftsvorfälle
- Absicherung der Währungs- und Zinspositionen mit entsprechenden Finanzinstrumenten

Alle Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, das heißt nur in Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften aus der originären unternehmerischen Tätigkeit. Im Berichtsjahr wurden jedoch keine Finanzinstrumente eingesetzt.

Cham, 30. April 2019

**Gebhardt Logistic Solutions GmbH**  
*Franz Lesch*

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

#### AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201.231,09	398.427,83
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.580,37	169.414,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	889.503,86	981.658,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	986.388,19	815.251,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503.622,04	337.171,94
	2.554.094,46	2.303.496,76
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.524.155,17	1.524.155,17
	4.279.480,72	4.226.079,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.536.237,01	5.918.852,48
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.612.452,40	3.596.511,29
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.813.107,24	1.627.281,26
4. Geleistete Anzahlungen	236.292,31	18.940,02
	9.198.088,96	11.161.585,05
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.858.235,19	10.690.892,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	289.190,71	362.969,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	132.162,65	803.483,80
	8.279.588,55	11.857.345,19
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	3.367.393,44	2.342.542,67
	20.845.070,95	25.361.472,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	157.544,58	78.559,60
	25.282.096,25	29.666.112,27

#### PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.939,00	30.939,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	9.043.686,31	9.228.949,02
<b>III. Gewinnvortrag</b>	-1.356.160,30	-712.925,24
<b>III. Jahresüberschuss</b>	1.812.755,61	-643.235,06
	9.531.220,62	7.903.727,72
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	92.956,40	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.782.780,66	1.063.879,95
	1.875.737,06	1.063.879,95
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.081.801,00	10.670.023,25

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	357.975,53	1.279.684,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.416.377,73	5.785.964,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.346.327,95	1.312.752,86
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.456.602,82	1.368.577,32
davon aus Steuern EUR 101.551,75 (Vj. EUR 119.476,96)		
davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 (Vj. EUR 0)		
	13.659.085,03	20.417.003,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	216.053,54	281.501,54
	25.282.096,25	29.666.112,27

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		76.968.903,16		75.137.893,29
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-798.232,91		517.641,94
3. Gesamtleistung		76.170.670,25		75.655.535,23
4. sonstige betriebliche Erträge		1.129.886,54		908.528,81
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.549.109,52		38.145.933,51	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.149.305,61		16.466.099,23	
		52.698.415,13		54.612.032,74
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.561.932,70		11.297.809,78	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.255.735,26		2.497.465,67	
		12.817.667,96		13.795.275,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		744.148,24		709.710,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.021.415,25		9.985.618,33
9. Erträge aus Beteiligungen		85.986,60		2.135.100,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.748,11		127.629,06
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		225.852,87		322.904,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		92.951,13		-5.867,00
13. Ergebnis nach Steuern		1.863.840,92		-592.881,37
14. sonstige Steuern		51.085,31		50.353,69
15. Jahresüberschuss		1.812.755,61		-634.235,06

#### 7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der Gebhardt Logistic Solutions GmbH, Cham, in diesem Bericht als Anlagen 1 bis 4 (Jahresabschluss) und Anlage 5 (Lagebericht) beigefügt, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 6) erteilt:

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gebhardt Logistic Solutions GmbH, Cham:

##### Prüfungsurteile

„Wir haben den Jahresabschluss der Gebhardt Logistic Solutions GmbH, Cham - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gebhardt Logistic Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Kelheim, den 10. Juni 2020**

**MTG Mittelbayerische Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez.*

*gez. (Matthias Baier)*

*(Dr. Bernd Waffler) Wirtschaftsprüfer*

*Wirtschaftsprüfer*

**8. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht über die Jahresabschlussprüfung erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen gemäß IDW PS 450 n.F.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Kelheim, den 10. Juni 2020

**MTG**  
**Mittelbayerische Treuhandgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Matthias Baier, Wirtschaftsprüfer*  
*Dr. Bernd Waffler, Wirtschaftsprüfer*

**Anhang Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019****Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gebhardt Logistic Solutions GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Nach den in § 267 Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Sitz der Gebhardt Logistic Solutions GmbH ist Cham. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 10818 im Register des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

**Angaben zur Bilanzierung und Bewertung****Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern es der Abnutzung unterlag, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter im Einzelschaffungspreis bis zu EUR 800,- stellen im Zugangsjahr Betriebsausgaben dar.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Soweit erforderlich, wurde für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (Forderungen und Vorräte) der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Ausgewiesene Steuerrückstellungen beinhalten alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer zugrundeliegenden Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips umgerechnet.

Bei einer zugrundeliegenden Restlaufzeit von 1 Jahr oder weniger werden entstehende Kursgewinne ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurden hierfür die von der EZB veröffentlichten Kursverhältnisse der jeweiligen Fremdwährung zum EUR.

**Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB**

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital/	Jahresergebnis in EURO
Gebhardt Handling Solutions GmbH	Cham	100,0	6.234,60	-876,41
Gebhardt Logistic Solutions s.r.o.	Domazlice, CZ	100,0	2.722.159,88	467.003,66
Gebhardt Logistic Solutions Inc.	Buford, USA	100,0	289.800,70	-375.388,31
TRAMAT, s.r.o.	Bratislava, SK	70,0	299.945,00	86.074,00

**Erläuterungen zur Bilanz**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden. Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zum Anlagevermögen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten liegen unter 1 Jahr, soweit unten nicht anders erläutert.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 485 TEUR (Vj. 699 TEUR) mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr enthalten.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 289 TEUR (Vj. 363 TEUR).

Der Gesamtbetrag der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen beinhaltet im Wesentlichen folgende Positionen:

Rückstellungen für Gewährleistungen und Reklamationen	842 TEUR
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	368 TEUR

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.346 TEUR (Vj. 1.313 TEUR) stellen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden wie folgt aufgegliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz in %
Deutschland	59
Europa	33
Übriges Ausland	8

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 295 TEUR (Vj. 91 TEUR). Weiterhin sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 377 TEUR (Vj. 321 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 202 TEUR (Vj. 451 TEUR) enthalten.

#### Angaben nach §285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

Es bestehen Verpflichtungen aus Fahrzeug- und sonstigen Leasingverträgen in Höhe von 2.958 TEUR (Vj. 3.634 TEUR).

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Dauerschuldverhältnissen. Die Restlaufzeit der geschlossenen Verträge beträgt 12 Jahre.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr ohne Auszubildende 290 Mitarbeiter (Vj. 317), davon 118 gewerbliche (Vj. 119) und 172 (Vj. 198) angestellte Mitarbeiter.

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen.

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Gebhardt Holding GmbH; Cham, einbezogen wird.

### Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor: Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.812.755,61 EUR soll auf den bestehenden Verlustvortrag aufgerechnet werden.

#### Name des Geschäftsführers

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Franz Lesch, Cham;

Ausgeübter Beruf: Wirtschaftsingenieur

#### Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 31. Dezember 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben.

#### Konzernzugehörigkeit

Die Gebhardt Logistic Solutions GmbH wird in den Konzernabschluss der Gebhardt Holding GmbH, Cham einbezogen. Die Gebhardt Holding GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss wird gem. § 325 ff. HGB beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf Grund des Einbezugs in den genannten Konzernabschluss ist die Gebhardt Logistic Solutions GmbH gemäß § 291 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Cham, 24. April 2020

**Gebhardt Logistic Solutions GmbH**

*Franz Lesch, Geschäftsführer*